

Am Kolleg beteiligte Institutionen

An unserem Kooperativen Promotionskolleg „Versorgungsforschung: Collaborative Care“ sind folgende Institutionen beteiligt:

- der Forschungsschwerpunkt Versorgungsforschung in Gerontologie, Pflege und Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Freiburg
- die Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät, angesiedelt an der Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Universitätsklinikums Freiburg
- die Fachrichtung Public Health & Health Education am Institut für Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit der Pädagogischen Hochschule Freiburg
- der Schwerpunkt Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule Freiburg

Zielsetzung des Kollegs

- Vernetzung von Hochschularten und -profilen: Erweiterung des Erkenntnisgewinns durch die Verknüpfung von grundlagenorientierter und angewandter Forschung
- Schaffung von hochschul- und fakultätsübergreifenden Ausbildungs- und Forschungsstrukturen: Kennenlernen anderer Studiengänge und anderer Disziplinen, konstruktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Perspektiven
- Bündelung von psychologischen, medizinischen, gesundheitspädagogischen, entwicklungswissenschaftlichen, soziologischen und (sozial-)gerontologischen Kompetenzen mit Blick auf die Lebenslaufperspektive

Die Förderung des Kollegs

Unser Kolleg wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.



Kooperatives Promotionskolleg „Versorgungsforschung: Collaborative Care“



Mittwoch und Donnerstag, 19.-20.04.2017
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr
Institut für Psychologie der Universität Freiburg
Hörsaal für Psychologie
Engelbergerstr. 41
79106 Freiburg

www.versorgungsforschung.uni-freiburg.de/promotionskolleg

Vorwort

Versorgungsforschung ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, welches Strukturen und Prozesse der Gesundheitsversorgung untersucht und dabei die Wirksamkeit und Angemessenheit der Versorgung unter Alltagsbedingungen in den Mittelpunkt stellt. Versorgungsforschung berücksichtigt in besonderem Maße die Patienten- bzw. Nutzerperspektive und die Komplexität und Kontextbedingtheit der Versorgung.

Das Schwerpunktthema des Kooperativen Promotionskollegs ist „Collaborative Care“. Dieses Konzept beinhaltet im Kern die Idee, dass Interventionen zur Behandlung chronisch Kranker multiprofessionell ausgestaltet sein sollten, dass es einen strukturierten, sektoren-übergreifenden Plan der Versorgung, Behandlung bzw. Prävention gibt und dass dazu die Kommunikation und Vernetzung zwischen den verschiedenen beteiligten Berufs- und Akteursgruppen unterstützt und gefördert werden muss.

In der Versorgungsforschung ist, bedingt durch die Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen und beteiligter Disziplinen, das Methodenspektrum sehr viel umfangreicher als in der klinischen Forschung. Dies bildet sich auch in den geförderten Promotionen ab.

Am 19.4. soll deshalb ein Einblick in unterschiedliche, teils eher quantitativ und teils eher qualitativ orientierte Methoden gegeben werden.

Am 20.04.2017 steht die Vorstellung des aktuellen Stands der einzelnen Promotionsvorhaben im Fokus. Außerdem werden ausgewählte inhaltliche Themen der Versorgungsforschung behandelt.

Programm am 19.04.2017

9:00-9:15 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff und Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

9:15-10:45 Uhr: Patient Reported Outcomes

Prof. Dr. Farin-Glattacker

10:45-12:15 Uhr: Interviewführung bei problemzentrierten bzw. leitfadengestützten Interviews

Prof. Dr. Ines Himmelsbach

12:15-12:45 Uhr: Mittagspause und informeller Austausch

12:45-14:15 Uhr: Die Analyse von qualitativen Interviews am Beispiel von MaxQdA

Prof. Dr. Ines Himmelsbach

14:15-15:45 Uhr: Systematische Übersichtsarbeiten

Prof. Dr. Eva Bitzer

15:45-16:00 Uhr: Abschluss

Programm am 20.04.2017

9:00-9:15 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff und Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

9:15-12:15 Uhr: Diskussion der einzelnen Promotionsvorhaben in Kleingruppen

12:15-13:30 Uhr: Mittagspause und informeller Austausch, Fototermin der Promovendinnen

13:30-14:15 Uhr: Collaborative Care

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff

14:15-15:45 Uhr: Community Care

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff

15:45-16:00 Uhr: Abschluss